

Auf hohem Niveau unterwegs

PEGUERA Triathlet Jonas Hoffmann erreicht bei der stark besetzten Challenge Peguera-Mallorca einen beachtlichen 8. Platz

Der 24-Jährige lässt bei dem Rennen über die Mitteldistanz einige arrivierte „Dreikämpfer“ hinter sich.

ubau ■ Triathlet Jonas Hoffmann wird über die Mitteldistanz (1,9 km Schwimmen; 90 km Radfahren; 21,1 km Laufen) immer stärker. Nachdem der 24-Jährige bei seinem Debüt bei der Challenge Riccione an der Adriaküste noch reichlich Lehrgeld hatte bezahlen müssen, steigerte er sich Ende Juni bei der Challenge Kaiserwinkel-Walchsee deutlich und ließ bei der im Rahmen der Veranstaltung ausgetragenen Europameisterschaft mit Rang 12 aufhorchen. Jetzt setzte der in Hilchenbach-Hadem aufgewachsene „Dreikämpfer“ noch einen drauf. Bei der Challenge Peguera-Mallorca katapultierte sich Hoffmann als drittbester Deutscher auf Platz 8 (3:51:40 Stunden), was angesichts des hochkarätig besetzten Profi-Teilnehmerfeldes als beachtlicher Erfolg einzustufen ist.

„Ich bin mit meinem Abschneiden absolut zufrieden. Das war meine bisher stärkste Leistung über die Mitteldistanz“, sagte der 24-Jährige im SZ-Gespräch und schickte die Begründung dafür gleich hinterher: „Das Feld war stärker besetzt als bei der EM. Seinerzeit hatten einige Top-Athleten



Ich habe definitiv einen weiteren Schritt nach vorne gemacht.

Jonas Hoffmann
Triathlet aus Geisweid

auf einen Start verzichtet, um sich auf die Ironman-Klassiker in Frankfurt und in Roth vorzubereiten. Hier war es nun so, dass durch die Corona-bedingte Verschiebung des Ironman Hawaii einige der Besten die Chance genutzt haben, auf Mallorca zu starten, weil sie nun Kapazitäten frei hatten. Daher ordne ich mein Ergebnis sehr hoch ein. Ich habe definitiv einen weiteren Schritt nach vorne gemacht“, befand der beste heimische Triathlet, der in der Bundesliga für Tri Finish Münster startet.

Zum Auftakt stand in der Bucht von Peguera 1,9 Kilometer Schwimmen im Mittelmeer auf dem Programm. Hoffmann bewältigte die Distanz in 25:11 Minuten. „Mit meiner Schwimm-Leistung war ich sehr zufrieden. Es war ein schnelles Rennen. Das Feld lag eng zusammen, die Leistungsdichte war sehr hoch“, berichtete Hoffmann, der – wie alle seine Konkurrenten – mit den hohen Wellen zu kämpfen hatte. „Dadurch war es sehr anspruchsvoll und



Daumen hoch! Jonas Hoffmann präsentierte sich bei der international stark besetzten Challenge Peguera-Mallorca in guter Form und finishte auf einem beachtlichen 8. Platz.

Fotos: privat

auch nicht so leicht, sich zu orientieren“, erläuterte der Siegerländer, der den Trip auf die Baleareninsel mit seinem Urlaub verband und schon zehn Tage vor dem Wettkampf auf Mallorca weilte, so dass eine optimale Vorbereitung garantiert war.

Die war auch nötig, denn die Radstrecke hatte es ebenfalls in sich. 90 Kilometer und über 1000 Höhenmeter mussten Hoffmann und Co. bewältigen. „Die Strecke war technisch anspruchsvoll mit einigen engen Kurven, knackigen Anstiegen und steilen Abfahrten“, so Hoffmann, dem es gelang, nach rund fünf Kilometern zur Verfolgergruppe aufzuschließen. „Das war auch mental wichtig“, erklärte der mittlerweile in Geisweid wohnende Triathlet, der fortan ein „taktisches Rennen“ fuhr und sich mit Attacken zurückhielt.

Bei Kilometer 25 hatte Hoffmann eine Schrecksekunde zu überstehen, da er beim Anbremsen vor einem Wechsellpunkt zwei Flaschen mit hoch dosiertem isotonischen Inhalt verlor. „Ich musste danach fast 30 Kilometer ohne weitere Flüssigkeitszufuhr fahren, was auch schon mal kritisch

werden kann“, verriet das heimische Triathlon-Ass, das die „Trockenzeit“ aber gut überstand und bei der nächsten Verpflegungsstelle „nachtanken“ konnte. Nach 2:13:16 Stunden mit einem Schnitt von über 40 km/h wechselte Hoffmann dann vom Rad- auf die Laufstrecke.

Hier waren vier Runden durch Peguera, einen beliebten Touristenort im Südwesten Mallorcas, zu absolvieren. Das stellte sich besonders deshalb als anspruchsvoll heraus, weil es überwiegend über Kopfsteinpflaster ging und gleich 24 Wendepunkte angelaufen werden mussten, was die Läufer immer wieder aus dem Rhythmus brachte. Hoffmann kam mit den Gegebenheiten aber dennoch gut zurecht und lief die drittschnellste Zeit aller Teilnehmer über die 21,1 Kilometer (1:09:19 Stunden). Zwischenzeitlich lag er sogar auf Rang 5. „Aber dann“, so Hoffmann mit einem gequälten Lächeln, „sind meine Beine schwer geworden.“ Der Siegerländer musste dem hohen Anfangstempo etwas Tribut zollen und lief schließlich nach 3:51:40 Stunden als Achter ins Ziel.

Den Sieg sicherte sich Frederic Funk, der amtierende Europameister über die Mitteldistanz (3:45:50). Zweiter wurde der US-Amerikaner Collin Chartier (3:46:29) vor dem Dänen Magnus Ditlev (3:47:07) und dem viertplatzierten Deutschen Nils Frommold (3:49:29), die allesamt in der Vergangenheit bereits beachtliche Erfolge gefeiert haben.

„Das zeigt, wie stark das Feld besetzt war“, betonte Hoffmann und fügte stolz hinzu. „Dass ich noch vor so erfolgreichen Sportlern wie dem Schweizer Ruedi Wild oder Ironman-Europameister Patrik Nilsson aus Schweden ins Ziel gekommen bin, zeigt mir, dass ich über die Mitteldistanz mit den Top-Athleten mithalten kann.“

Neben Jonas Hoffmann stellte sich mit Simon Huckestein noch ein weiterer Sportler aus der Region den Anforderungen der Challenge Peguera-Mallorca. Das Lauf-Ass der SG Wenden, das vor geraumer Zeit auch den Triathlon-Sport für sich entdeckt hat, belegte den 33. Platz in seiner Klasse.

Uwe Alzen verteidigt STT-Titel

Betzdorfer Audi-Pilot dominiert das Finale und liegt zum zweiten Mal in der Gesamtwertung vorne

simon Nürburgring. Das große Finale in der Spezial Tourenwagen Trophy (STT) auf dem Grand-Prix-Kurs des Nürburgrings wurde zur großen Bühne für Uwe Alzen. Die Saisonrennen neun und zehn um die ADAC Westfalen Trophy mussten die Entscheidung bringen in der Meisterschaft, in der Alzen nach dem unglücklichen Saisonauftakt in Oschersleben als Gesamtzweiter anreiste.

Nachdem am ersten Rennwochenende einige Probleme die volle Punkteausbeute des Betzdorfer Audi-Piloten verhindert hatten, überzeugte der Ex-Profi jedoch



siegte nach 16 Runden auf der 5,137 Kilometer langen Strecke mit über einer Minute Vorsprung.

„Dieses Jahr war der Erfolg einer harmonischen und sehr intensiven Teamarbeit. Mein besonderer Dank gilt meinen Jungs, die fantastisch gearbeitet haben und mir jedes Mal ein perfektes Auto hingestellt haben“, jubelte der alte und neue STT-Champion und ergänzte: „Heute Abend werden wir ein bisschen feiern. Am Montag nehme ich mir frei und danach schauen wir, was wir im nächsten Jahr für Möglichkeiten haben. Ich muss mit meinen Partnern, die den diesjähri-

Unvo
kost

simoi
Rennen
lenge in
bacher
legen M
les Gou
der 43
Trio w
knüpfes
viert an
Merced
einer T
Ende m
Fahrzeu
tig abste

Nach
das Mex
boo Raci
dem Ind
3. Platz
nach En
der Start
stant sta
sein Teo
tion. Dre
nahm d
sogar die

Jules
abschnit
de unver
ten Koni
nächst
musste
Schäden
den. Am
seine K
Runden
dem 23.



Luca St
Maro En
ihren C
GT3 ku
unversch
stellen.

Hau
statt.

sz He
na-bedir
die TSG
am 23. C
len Haul
rhäuser
staltung
HauBer
ner und
6 oder ca
Schüleri
eine Disi
grund
Hauptlat
originale
sen wird
laufen. I
wird die
durchge
Der S
fe erfolg
te von H
12-km-I
Uhr. Die
und Un
Pandem
Turnhal
Heiberh
ten“ Spo
schauer
tränke t